Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 30 (1914)

Heft: 3

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bau-Chronik.

Banpolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 15. Mai für folgende Bauprojefte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: G. Boßhard-Staub für

einen innern Umbau Im Gäßli Nr. 4, Zürich 2; F. Rieters Erben für Einfriedungen Steinhaldenstraße 60 und 62, Zürich 2; Sängerverein am Zürichsee für eine Festhütte und Abortanbauten Alfred Escherstraße/Mythenquai, Zürich 2; E. Baumann: Rees für einen Werkstatt-Andau Birmensdorferstraße 153, Zürich 3; E. Baumgartner sür einen Lagerschuppen an der Bachtobelstraße, Zürich 3; A. Hoffmann: Meyer für eine Einfriedung Manessestraße 68, Zürich 3; J. Löliger: Hat für einen Benzlnbehälter im Hof Rotachstraße 9, Zürich 3; Josef Ini, Baumeister, sür einen Umbau im Erdgeschoß Zyvressenstellen, Zürich 4; Kathol. Kultusverein sür Einfriedungssockel an der Henrich, Fabris- und Limmatstraße, Zürich 5; Prof. Dr. von Salis sür eine Untomobilremise an der Hardungssockel Andau Hardse, Zürich 5; Schöller & Co. sür einen Färberei Andau Hardungssockel Neturnstraße 359, Zürich 5; Stadt Zürich sür ein Wohnhauß Hardungssockel Mehrsamilientäuser mit Einfriedungen Vionstr. 8 und 10, Zürich 6; Joh. Burtscher, Baumeister, sür eine Einfrie

dung Im eisernen Zeit 31, Zürich 6; F. Huwyler Boller, Architeft, für eine Einfriedung Germaniastr. 64, Zürich 6; Schweizerische Kreditanstalt für ein Kamin Alte Becken, hofstraße 1, Zürich 6; Karl Weigle, Architekt, für Vergrößerung des Vorbaues vor der Haustüre und eine Einfriedung Winterthurerstr. 149, Zürich 6; G. Schucani für eine Einfriedung Moufsonstr. 19, Zürich 7; Stadt Zürich für ein Schüßenhaus an der Zürichbergstraße, Zürich 7; C. Kyffel & Co. für einen Umbau im ersten Stock Zimmergaffe 10, Zürich 8; Witwe Wolfensberger für einen Veranda Andau, Blumenweg 15, Zürich 8.

Kirche Fluntern-Zürich. Im Mittelbau der Technischen Hochschule find gegenwärtig nicht weniger als 22 Entwürfe vereinigt, die aus dem öffentlichen Wettbewerb für den Bau der neuen Kirche in Fluntern eingingen. In der zweiten Häfte dieser Woche dürfte dem Publikum Gelegenheit geboten werden, die Ausstellung zu besichtigen.

Banliges aus Örlifon. Die Gemeinde stimmte dem Antrag des Gemeinderates auf Genehmigung des Projektes für Verbreiterung und Korrektion der Poststraße und Erstellung eines Gehperrons auf Bahnsgebiet samt Ausbau des Bahnhosplazes und Erstellung einer zweiten Einsahrt in den Güterbahnhosstillschweigend zu und genehmigte den ersorderlichen Kredit von ca. 14,000 Fr., sowie den mit der Kreisdirektion III der Schweizer. Bundesbahnen abgeschlossenen Vertrag. Einem weiteren Antrage des Gemeinderates auf baldige

Jul Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rüschlikon

Parallel gefräste Tannenbretter
in allen Dimensionen.

Dach-, Gips- und Doppellatten Föhren o Lärchen M la slav. Eichen in grösster Auswahl M ,, rott. Klotzbretter

,, Nussbaumbretter

slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und 3883 M Linden, Ulmen, Rüstern

Ahorn, Eschen
Birn- und Kirschbäume
russ. Erlen

Anhandnahme des vollständigen Ausbaues der Birchsftraße, an der die Eidgen. Landwirtschaftliche Versuchsanstalt gelegen ist, wird ebenfalls zugestimmt und der notwendige Kredit von 6000 Fr. bewilligt. Beide Straßen sind bereits vom Staate übernommen worden. Die Anstößers und Staatsbeiträge sind bei den Kostenberechsnungen bereits berücksichtigt. Die bewilligten 20,000 Fr. bilden daher nun den von der Gemeinde zu übernehmenden Kostenbeitrag.

Eine städtische Fernheizung. Der Stadtrat von Winterthur stellt dem Großen Stadtrat zuhanden der Gemeinde den Antrag: "1. Beim Primarschulhaus Altsstadt wird nach den Plänen von Bridler & Bölfi und Gebrüder Sulzer eine Fernheizungsanlage erstellt und an sie das neue Museum angeschlossen. 2. Dem Stadtrat wird auf Konto des außerordentlichen Verkehrs zur Ausssührung ein Kredit von 72,000 Fr. erteilt". — Wie wir sür heute der äußerst interessanten Begründung entnehmen, handelt es sich darum, im Laufe der Jahre die so günstig nahe aneinander liegenden städtischen Gebäude Stadthaus, Schulhäuser, Turnhallen, Kathaus, Museum, Kirchgemeindehaus aus einer einzigen Heizungsanlage mit Wärme zu versehen — eine einleuchtend rationelle Jdee! Dieser jukzessive Ausbau wird ganz natürlich vor sich gehen, weil die Husbau wird ganz natürlich vor sich gehen, weil die Husbau wird ganz natürlich vor sich gehen, weil die Husbau wird ganz natürlich vor sich gehen, weil die Husbau wird ganz natürlich vor sich gehen, weil die Husbau wird ganz natürlich vor sich gehen, weil die Husbau versehen der genannten Gebäude alt (im Museum z. 8. 1841 erstellt!) sind und der Reparatur bedürfen.

Schmalspurbahn Frutigen—Abelboden—Lent. In einer Nachtragsbotschaft betr. Konzession einer elektrischen Schmalspurbahn von Frutigen über Abelboden nach Lenk beantragt der Bundesrat der Bundesversammlung, es set einem durch die Herren Dr. E. Mory in Abelboden und Direktor Zehnder in Montreux verstretenen Initiativkomitee zu Handen einer zu bildenden Aktiengesellschaft die Konzession für den Bau und Betrieb einer Schmalspurbahn Frutigen—Abelboden—Lenk zu erteilen und die früher erteilten Konzessionen seten aufzuheben und auf das Konzessionsgesuch des Herrn Inzgenieurs Rothplet in Bern für eine Schmalspurbahn Kandersteg—Abelboden set zurzett nicht einzutreten.

Bohlen—Meisterschwanden-Bahn. Am 10. Mai haben die Gemeinden Sarmenstorf, Fahrwangen, Meistersichwanden und Bettwil einstimmig die von ihnen verslangten 78,000 Fr. Nachsubvention bewilligt. Es ist demzusolge anzunehmen, daß auch die gutstitulerten Gemeinden Hilfiston, Villmergen und Schongau nicht zurückbleiben und die von ihnen verlangten 24,000 Fr. auch noch außtringen werden und daß auch Private, insbesiondere die Industriellen von Wohlen und Umgebung, noch einen namhaften Betrag ausbringen werden, ähnslich den Privaten im Surbtal.

Bebauungsplan des Schofhaldes und Murifeldes in Bern. Der Gemeinderat hat das Projekt der herren Bietenharder und Riefer, Architekt, angekauft.

Banliches aus Biel und Umgebung. Das kantonale Kindersanatorium "Maison blanche" in Leubringen ift bis an die Möblierung vollendet. Gegenwärtig arbeitet noch Herr Gärtnermeister Krebs an der Fertigstellung der gärtnerischen Anlagen. Der Bau und die innere Einrichtung der für ca. 50 Kinder berechneten Anstalt wurden seinerzeit der Architektensirma Moser & Schürch in Biel übertragen, derselben Firma, welche auch die Anstalten "Gottesgnad" in Mett und Langnau gebaut hat.

Der Um- und Anbau des "Storchen" in Biel, geleitet von der Baufirma Schwarz, wird auch der Molzgaffe zustatten kommen, indem von der Neuengasse her bis über den Saalbau hinaus ein Trottoir angelegt wird. Auch bessere Beleuchtung soll die Molzgasse erhalten.

Banliches ans Lengnau bei Biel (Bern). Das Geletse aus dem Tunnel Münfter — Grenchen hat nun bei Lengnau die ebene Erde erreicht, und es beginnt nun der Umbau der Station Lengnau. Wenn es richtig ist, daß die Station von drei auf sieden Geletse erweitert werden soll, wenn dazu das Eingehen aller Niveausbergänge und ihr Ersat durch Brücken und Untersührungen mit den Zusahrtsstraßen gerechnet wird, endlich, daß die Doppelspur nach Mett in Lengnau ihren Ansang nimmt, wird es in der nächsten Zeit hier lebhast zugehen, während man sonst, abgesehen vom Steinbruch am Bergoben, vom Bahndau so viel noch nicht gemerkt hat.

Wasserversorgung Beaumont-Biel (Bern). (Kort.) Mit den Bauarbeiten für die neue Wasserversorgung im Beaumont-Quartier kann nun nächster Tage begonnen werden. Die Erstellung des Rebberg-Reservoirs ist dem Baugeschäft Alb. Wyß & Sohn übertragen worden, währenddem sämtliche Grabarbeiten für das Wasserlettungsnetz von Unternehmer Lafranchi in Leubringen ausgeführt werden.

Theaterbau in Langenthal (Bern). Die bestellte Expertenkommission für ein neues Kasino habe das Projekt der Firma Keiser & Bracher, Architektenburem in Zug, zur Ausstührung empsohlen, der auch dom Gemeinderat und der Theaterbaukommission die Bauleitung übertragen wird. Über den Bau wird Konkurrenz eröffnet. Zur Finanzterung fehlen noch 23,000 Fr. Stefollen durch private Beiträge aufgebracht werden, obschold den Opfersinn der Bevölkerung bereits eine erhebsliche Summe gezeichnet worden ist.

Neues Schützenhaus in Bottmingen (Baselland). An der Gemeindeversammlung vom 10. Mai lag daß Brojekt eines Schützenhauses vor. Die Kosten hiest belausen sich auf ca. 2200 Fr. Mit großem Mehr be schloß die Einwohnergemeinde den Bau zu übernehmen.

Banliches aus dem Kanton St. Gallen. Die Baw pläne für den Bau eines Institutes im Kloster "Maria hilf" in Altstätten liegen nun vor. Der Bau wird auf zirka 150,000 Fr. zu stehen kommen.

Hon einer Aktiengesellschaft wird der Bau eines größern erstklassigen, mit allem modernen Komfort eingerichteten Hotels sür Sommer- und Winterbetrieb auf der heibt geplant.

Schulhausban Araschga-Passugg (Graubunden). Der Rredit für ben Anteil ber Stadt Chur an den Roften des neuen Schulhauses in Araschga-Paffugg, an dem die bret Gemeinden Chur, Churwalden und Malty beteiligt find, wurde mit 1500 gegen 190 Stimmen bewilligt.

Die Bauluft in Brugg (Margau). Wenn auch die Bautatigkeit in Brugg nicht eine rege genannt werben kann, so kommt sie doch nicht zum Stillstande. Da und dort erheben sich neue, schmucke Gebäude, speziell die Umgebung des Bahnhoses hat in den letzten Jahren ihr Bild ganz gewaltig verändert. Hoffentlich setzen die Bundesbahnen dem Ganzen noch die Krone auf durch zweckentsprechende Bahnhofumbauten. Derzeit ift eine größere Trifotfabrit im Bau begriffen, welche bereinft willtommene Arbeitsgelegenheit bieten wird.

Baulices aus Magden (Aargau). Zu bewundern ift die Unternehmungsluft bes berzeitigen Bolfleins von Magden. In gang furger Beit ift nacheinander die Rataftervermeffung, die Bachkorrektion, die Straßentorrettion und diefen Winter die Ginführung ber Glettrizität beschlossen worden. Eine neue Wasserversorgung mit Hydrantenanlage steht noch mit etwa 100,000 Fr. in Referve.

Neue Rirche und Pfarrhaus in Ronftang-Petershaufen. Im rechtsrheinischen Stadtteil Bertershaufen wird eine tatholifche Kirche nebft Bfarrhaus und Rommunikantensaal gebaut. Der Kostenvoranschlag lautet auf 600,000 Mark.

Kreisschreiben Ur. 255

Sektionen des Schweizer. Gewerbevereins.

Werte Bereinsgenoffen!

Sie werden hiemit eingeladen gur

Ordentlichen Jahresversammlung

auf Sonntag den 14. Juni 1914, vormittags 8 Uhr, im großen Saale des Kasino in Vern

zur Erledigung folgender Traftanden:

1. Jahresbericht pro 1913.

2. Jahresrechnung pro 1913. Bericht der Rechnungsund Geichäftsprufungstommiffion.

3. Wahl eines Mitgliedes in die Rechnungs- und Gefcaftsprufungskommiffion.

4. Beftimmung bes Ortes nachfter Jahresversammlung. 5. Errichtung von Poftsparkaffen durch ein Bundesgefet.

Bericht über den Stand der Entwicklung des Zentralorgans bes Schweizer. Gewerbevereins.

Aufällige Anregungen oder Mitteilungen.

Jahresbericht und Rechnung pro 1913 werden allen Sektionen noch zugefandt. Es werden alle Sektionsvorstände angelegentlich ersucht, ihren Delegierten die Trattandenlifte, den Jahresbericht, allfällige weitere Vorlagen und die Ausweiskarten rechtzeitig zuzustellen.

Die Zahl der jeder Sektion zukommenden Delegierten ift im § 6 ber Statuten beftimmt. Wir erwarten eine möglichst vollzählige Bertretung aller Sektionen.

Unserm Sefretariate find mittelft der gelben Karte Rame, Beruf und Wohnort der Delegierten vor dem 11. Juni mitzuteilen, damit die Bertretung ber Settionen ju Beginn ber Berhandlungen festgestellt werden fann. Beim Eintritt in ben Berfammlungsfaal hat jeder Delegierte seine Ausweisfarte, mit Namen verseben, abzugeben.

Außer ben Delegterten ift jedermann, namentlich find auch die übrigen Mitglieder ber Handwerksmeister- ober !

Gewerbevereine, freundlichft eingeladen, ben Berhandlungen als Zuhörer auf den hierfür angewiesenen Plätzen beizuwohnen.

Programm für die Jahresversammlung.

Samstag den 13. Juni:

Von mittags 1 Uhr an: Empfang bes Bentralvorftandes, der Gafte und Delegterten im "Burgerhaus", Neuengaffe. Eröffnung des Quartter-Bureaus baselbst. Lösung der Festschrer und Abzeichen.

Nachmittags 4 Uhr: Sitzung des Zentralvorstandes im "Bürgerhaus". Abendessen in den Quartieren. Abends von 8 Uhr an: Freie Bereinigung im großen

Saale des "Bürgerhaus".

Sonntag ben 14. Juni:

Morgens 8 Uhr: Beginn der Delegiertenversammlung im großen Kafinosaale. — Daselbst befindet sich am Sonntag auch bas Quartierbureau.

Nachmittags 1 Uhr: Mittageffen im großen Kafinosaale. 3 Uhr: Freie Besichtigung der Stadt. —

Abendeffen in den Quartieren. Abends 8 Uhr: Freie Bereinigung im Reftaurant Studerftein in der Landesausftellung (Saupteingang Neubruckftraße).

Montag den 15. Juni:

Vormittags 9 Uhr: Besichtigung ber Landesausstellung. Mittags 12 Uhr: Mittageffen im Restaurant Studerftein, Landesausftellung.

Nachmittags 2 Uhr: Besichtigung ber Landesausstellung.

Für Gafthof- und Brivatquartiere wird bei Anmel bung genügend geforgt. Ber jedoch bie rechtzeitige Unmeldung auf Quartiere und Bankett durch die zugeftellten Unmeldekarten unterläßt, hat allfällige Folgen wegen Blatmangel oder nicht befriedigender Berpflegung selbst zu tragen.

Vergunstigungen auf ben Schweizer. Bundesbahnen für die Besucher ber Landesausstellung: Wer am Billetschalter seiner Bahnstation eine Eintrittskarte in die Landesausstellung zu Fr. 1. 50 löst, kann mit der Bahn zur einfachen Tore hin und guruck fahren. Die Eintrittstarten zu Fr. 1.50 werden im Quartierburcau mit 50 Cts. Aufzahlung umgetauscht in eine 2 Fr. Kongreßkarte für 21/2 Tage.

NB. Die Besucher der Landesausstellung werden speziell ausmerksam gemacht auf folgende Ausstellungen bes Schweizer. Gewerbevereins, die fich in der 2. Salle vom Eingang Länggaffe, rechts, an der Ringbahn, be-

1. Gruppe 43c, Gewerbliche Lehrlingsprüfungen. Plan: Halle 166, direkter Eingang von der Strafe.

Schweizer. Gewerbeverein, deffen Organisation und Wirksamkeit. In Gruppe 45, Plan: Halle 171, rechts vom Eingang.

Reue Seftionen. Die im letten Rreisschreiben angemeldeten neuen Settionen: Sandwerter- und Gewerbeverein Trogen (Appenzell), Handwerker- und Gewerbe-verein Koppigen (Bern), sind ohne Einsprache aufgenommen worden.

Als neue Sektion hat sich angemelbet: Der neu erftandene Handwerker- und Gewerbeverein Bremgarten (Aargau).

Wir geben den Sektionen gemäß § 3 unserer Statuten hiervon Renninis und heißen die neuen Glieder beftens millfommen.

Mit freundeidgenöffischem Gruß!

Für ben leitenden Ausschuß: J. Scheidegger, Präfident. Werner Krebs, Sekretär.